

Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(1979)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Über das Rechnungsergebnis 1979 wird im «Bericht und Antrag» (Seite V ff) sowie in den einzelnen Rechnungskommentaren berichtet, weshalb die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in beiden Rechnungen einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen.

Die Erfolgsrechnung 1979 zeigt folgendes Bild:

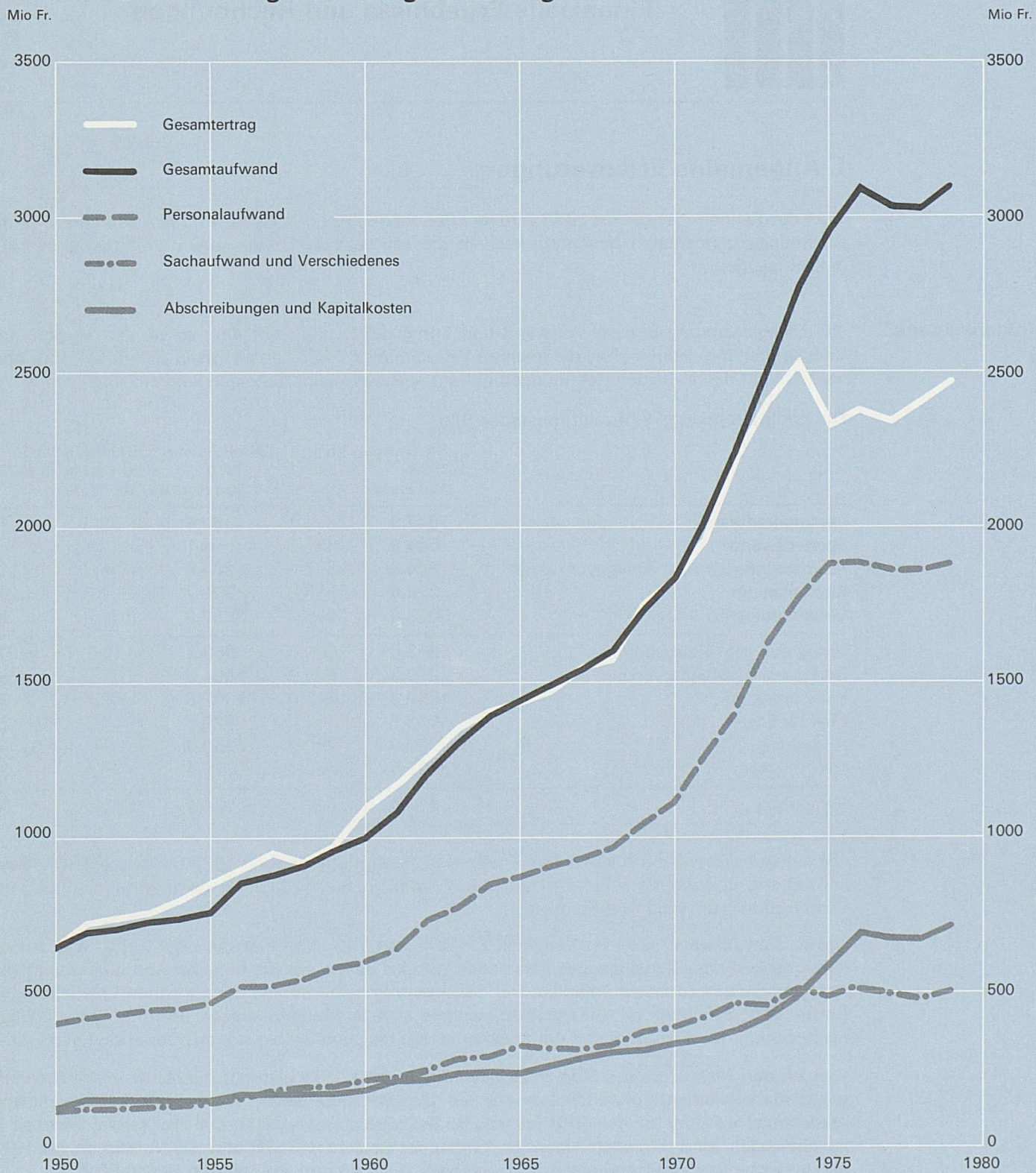
	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken	%
Personalaufwand	1847,9	1861,1	1880,4	+ 32,5	+ 1,8
Sachaufwand	504,2	519,6	504,1	- 0,1	—
Abschreibungen vom Anlagevermögen	344,9	370,0	384,6	+ 39,7	+ 11,5
Kapitalkosten	326,4	338,6	328,7	+ 2,3	+ 0,7
Gesamtaufwand	3023,4	3089,3	3097,8	+ 74,4	+ 2,5
Ertrag aus dem Reiseverkehr	863,0	860,0	868,2	+ 5,2	+ 0,6
Ertrag aus dem Güterverkehr	974,3	985,0	1034,6	+ 60,3	+ 6,2
Verkehrsertrag	1837,3	1845,0	1902,8	+ 65,5	+ 3,6
Übriger Ertrag	313,5	312,6	320,6	+ 7,1	+ 2,3
Abgeltung	250,0	250,0	250,0	—	—
Gesamtertrag	2400,8	2407,6	2473,4	+ 72,6	+ 3,0
Fehlbetrag	622,6	681,7	624,4	+ 1,8	+ 0,3

Mit einem Fehlbetrag von 624,4 Mio Franken schliesst die Rechnung 1979 praktisch gleich ab wie im Vorjahr, verbesserte sich aber gegenüber dem Voranschlag dank dem wesentlich höheren Verkehrsertrag um 57,3 Mio Franken.

Der Gesamtaufwand stieg im Vergleich zu 1978 um 74,4 Mio Franken oder 2,5%, was auf die teuerungsbedingte Zunahme des Personalaufwandes sowie auf die höheren Abschreibungen vom Anlagevermögen zurückzuführen ist. Der Gesamtertrag nahm infolge der günstigen Entwicklung im Reise- und besonders im Güterverkehr, welche sich in Mehreinnahmen von 65,5 Mio Franken niederschlug, um 3% und damit um annähernd den gleichen Betrag wie der Gesamtaufwand zu.

Gemäss den Richtlinien des Eidg. Personalamtes wurden 1979 erstmals die bisher im Personalaufwand enthaltenen Aufwendungen für die Unternehmerarbeiter, da diese in keinem direkten Anstellungsverhältnis zu den SBB stehen, im Sachaufwand verbucht. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind die entsprechenden Zahlen der Rechnung 1978 und des Voranschlages 1979, angepasst worden; ausgenommen sind die Grafik Seite 46 und die Tabellen Seiten 60/61.

Entwicklung der Erfolgsrechnung



Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt mit rund 61 % (1978 = 62%) des Gesamtaufwandes den grössten Aufwandposten der Bundesbahnen dar. Er wird deshalb, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u. a.) der Aufwand verbucht wird, in der nachfolgenden, nach Aufwandarten gegliederten Tabelle gesamthaft dargestellt.

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken
Besoldungen und Löhne	1323,9	1337,1	1358,0	+ 34,1
Ortszuschläge	64,9	65,8	66,7	+ 1,8
Kinderzulagen	41,2	42,7	40,0	- 1,2
Dienstaltersgeschenke und übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	12,5	14,2	12,7	+ 0,2
Total Besoldungen, Löhne und Bezüge	1442,5	1459,8	1477,4	+ 34,9
Nebenbezüge und Vergütungen	102,3	102,4	104,1	+ 1,8
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	55,5	53,8	55,9	+ 0,4
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	4,0	7,0	3,0	- 1,0
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosen- versicherung	76,1	76,7	77,9	+ 1,8
Unfallversicherung	29,6	30,5	31,2	+ 1,6
Verschiedenes	19,8	18,2	17,5	- 2,3
	1729,8	1748,4	1767,0	+ 37,2
Beteiligung Dritter und des Personals	- 23,6	- 22,7	- 24,4	+ 0,8
Aufwendungen für das eigene Personal	1706,2	1725,7	1742,6	+ 36,4
Ausgaben für übrige Arbeitskräfte	8,8	8,6	8,9	+ 0,1
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an die Rentner: Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungs- kapital	55,3	55,3	55,2	- 0,1
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungs- kapital infolge Einbau von Teuerungs- zulagen in die Renten	65,6	56,5	56,5	- 9,1
Teuerungszulagen an die Rentner	12,0	15,0	17,2	+ 5,2
Total Personalaufwand	1847,9	1861,1	1880,4	+ 32,5

Die auf den Löhnen, verschiedenen Zulagen und den Renten gewährte Teuerungszulage wurde am 1. Januar von 6% auf 7% und am 1. Juli auf 10% erhöht. Das entspricht einer durchschnittlichen gesamten Teuerungszulage von 8,5% auf den auf einem Indexstand von 94,9 Punkten (September 1977 = 100) stabilisierten Bezügen. Damit wurde die Teuerung bei einem Jahresmittel von 104,4 Punkten bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 103 Punkten ausgeglichen.

Die Nebenbezüge und Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1978	Voranschlag 1979	Rechnung 1979	Unterschied zu Rechnung 1978
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	16,2	16,1	17,5	+ 1,3
Vergütung für Nachtdienst	40,7	41,4	40,2	- 0,5
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	12,5	12,8	13,3	+ 0,8
Vergütung für Sonntagsdienst	20,3	19,7	20,6	+ 0,3
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	5,5	5,3	5,4	- 0,1
Vergütung für Überzeitarbeit	0,7	0,8	0,6	- 0,1
Verschiedene Vergütungen	6,4	6,3	6,5	+ 0,1
	102,3	102,4	104,1	+ 1,8

Auf den 1. Januar 1979 wurden die Ansätze der Nebenbezüge des fahrenden Personals sowie die Vergütungen für Dienstreisen und auswärtige Verwendung erhöht. Die daraus sowie aus der laufenden Anpassung der übrigen Vergütungen an die Teuerung entstandenen Mehrbelastungen konnten durch einen verminderten Personaleinsatz teilweise wettgemacht werden.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» enthält die Krankengelder, die auf die Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst und die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle.

Unter «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge des Einbaus von Teuerungszulagen in die Renten» figurieren die jeweils auf 10 bis 12 Jahre verteilten Raten zur Tilgung des entstandenen Schuldbetrages durch den Einbau in den Jahren 1973 (15,5 Mio) und 1977 (31 Mio) sowie ein Restbetrag von 10 Mio aus dem Einbau 1969.

Die Veränderungen des Personalaufwandes sind im Vergleich zur Rechnung 1978 durch die folgenden Ursachen begründet:

	Mio Fr.
Erhöhung der Teuerungszulage von 6 auf 7% bzw. 10%	+ 43,9
Höhere Ansätze für Nebenbezüge des fahrenden Personals sowie Dienstreisen und auswärtige Verwendung	+ 2,3
Geringerer Bedarf an Einmaleinlagen in die PHK	- 1,0
Rückgang der Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte (Aktion 1976)	- 1,9
Teilweiser Wegfall der Abtragsquote für die 1969 durch den Einbau von Teuerungszulagen in die Renten entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK	- 9,1
Verschiedenes	- 1,7
	<u>+ 32,5</u>

Die Erhöhung des Personalaufwandes um 32,5 Mio Franken ist ausschliesslich auf die Teuerung zurückzuführen. Diese konnte durch Minderaufwendungen in andern Bereichen teilweise aufge-

fangen werden. Die verstärkte Rekrutierung von Lehrlingen wirkte sich wegen des anderweitig rückläufigen Personalbestandes nicht in einem Mehraufwand aus.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen blieben mit 651,8 Mio Franken gesamthaft um 94,2 Mio Franken oder 12,6% unter dem Voranschlagsbetrag von 746 Mio Franken. Diese Unterschreitung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Im Vordergrund stehen, neben erzielten günstigen Vergebungspreisen, vor allem zunehmende und nicht beeinflussbare Verzögerungen in der Planung und Ausführung. Sodann wurde bei Kreditbewilligungen bewusst ein strengerer Massstab hinsichtlich Ausgestaltung und Wirtschaftlichkeit der Projekte angelegt.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet und die wichtigsten Bauvorhaben je Kapitel aufgezählt:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 196,5 Mio Franken um 41,6 Mio niedriger. Die Unterschreitung ist hauptsächlich durch Verzögerungen in der Planung und Baubewilligung infolge von Einsparungen sowie durch günstige Vergabungen bedingt. Von den 154,9 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 50,6 Mio Franken oder 33% auf die beiden Grossbauten Bahnhofanlagen Olten und Rangierbahnhof Zürich Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Die Gesamtaufwendungen dieses Kapitels blieben um 2,1 Mio Franken unter dem Voranschlag von 100,4 Mio Franken. Von den Aufwendungen von 98,3 Mio Franken entfallen 31,5 Mio auf die Leistungssteigerung von Strecken und den Ausbau des Streckenblocks, 10,5 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz, 22,8 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungen und anderen Streckenanlagen, 11 Mio auf die für den Huckepack-Verkehr auszubauenden Anlagen der Strecke Basel–Chiasso sowie 22,5 Mio Franken auf die Sanierung von Niveauübergängen.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die auf 85,4 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden geringfügig um 0,4 Mio Franken überschritten. Von den Aufwendungen von 85,8 Mio Franken entfallen 70,5 Mio auf die Weiterführung bereits vor 1979 begonnener sowie 15,3 Mio Franken auf neu in Angriff genommene Bauten.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages von 88 Mio Franken um 3,2 Mio Franken wurde durch vermehrte Verwendung von neuem anstelle von aufgearbeitetem Material verursacht.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die auf 13,9 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen sind durch Ablieferungsverschiebungen bei den Kleinmotor- und Strassenfahrzeugen, durch den Verzicht auf geplante Anschaffungen und die günstigere Vergebung der elektronischen Datenverarbeitungsanlage um 5,1 Mio Franken unterschritten worden.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 65,5 Mio Franken wurde um 27,1 Mio Franken unterschritten. Der Bau neuer Übertragungsleitungen geriet wegen der weiterhin bestehenden Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte und bei der Plangenehmigung einmal mehr in Rückstand. Die Unterschreitung beim Bau von Kraft-, Unter- und Umformerwerken ist vor allem durch einen langsameren Baufortschritt begründet.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlages von 21,7 Mio Franken um 2,1 Mio Franken ist hauptsächlich durch günstigere Arbeitsvergebungen beim Neubau der Hauptwerkstätte Olten bedingt.

Fahrzeuge: In diesem Bereich beläuft sich die Unterschreitung der auf 169,6 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen auf 14,9 Mio Franken. Bei den Triebfahrzeugen, Güter- und Dienstwagen liegt der Grund hauptsächlich in der Erstreckung von Ablieferungsprogrammen, bei den Personewagen im geringeren Bestellungsumfang.

Betriebsrechnung Die Betriebsrechnung, auf der Seite 56 dargestellt, zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken	%
Betriebsaufwand	2296,4	2337,5	2336,0	+ 39,6	+ 1,7
Betriebsertrag	2363,4	2386,0	2444,2	+ 80,8	+ 3,4
Betriebsüberschuss	67,0	48,5	108,2	+ 41,2	–

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt – bei geringfügiger Unterschreitung des Voranschlagsbetrages – um 39,6 Mio Franken oder 1,7% über dem Vorjahresergebnis. Die Erhöhung ist weitgehend der durchschnittlichen Personalkostenteuerung von etwas über 2% zuzuschreiben. Dagegen konnte der Sachaufwand gesamthaft stabil gehalten werden, auch wenn sich einzelne Positionen teilweise recht unterschiedlich entwickelten. So wurden grössere umsatz- und teuerungsbedingte Mehrkosten für Wagenmieten, Betriebsleistungen Dritter, Fremdstrombezüge und Brenn- und Treibstoffe durch Minderaufwendungen im Unterhaltssektor, bei den Beiträgen für Anschlussgleise sowie bei den Eigen- und Haftpflichtschäden aufgefangen.

Der Aufwand für den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sowie der Fahrzeuge – 22% des Betriebsaufwandes – setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken	%
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen					
– Gewöhnlicher Unterhalt	226,3	238,2	217,4	– 8,9	– 3,9
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	103,3	102,0	98,3	– 5,0	– 4,8
	329,6	340,2	315,7	– 13,9	– 4,2
Unterhalt der Fahrzeuge	197,5	199,1	205,5	+ 8,0	+ 4,1
Total	527,1	539,3	521,2	– 5,9	– 1,1

Der Unterhaltsaufwand konnte insgesamt trotz Teuerung sowohl unter dem Ergebnis 1978 (– 1,1%) als auch unter dem Voranschlagsbetrag (– 3,4%) gehalten werden. Diese Entwicklung ist vor allem auf die zurückhaltende Unterhaltspolitik im Bereich der Anlagen und Einrichtungen zurückzuführen.

Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag als Hauptertragsquelle wird im Abschnitt «Verkehr und Betrieb» (Seite 1 ff) eingehend erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken %	
Betriebsleistungen für Dritte	79,8	90,0	83,7	+ 3,9	+ 4,9
Pacht und Miete	103,6	108,9	113,9	+ 10,3	+ 9,9
Lieferungen und Leistungen für Dritte	49,2	49,9	50,0	+ 0,8	+ 1,6
Übrige Erträge	43,5	42,2	43,8	+ 0,3	+ 0,7
Total	276,1	291,0	291,4	+ 15,3	+ 5,5

Gesamthaft hielt sich der Nebenertrag im Rahmen des Voranschlages und überstieg das letztjährige Resultat um 15,3 Mio Franken oder 5,5%. Ins Gewicht fallende Mehrerträge konnten bei den Betriebsleistungen für Dritte und bei den Pacht- und Mietzinseinnahmen erzielt werden; durch das grössere Verkehrsaufkommen sind insbesondere die Mieteinnahmen für Wagen stark angestiegen.

Die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen von 250 Mio Franken blieb unverändert.

Gewinn- und Verlustrechnung Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandsposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner.

Die Abschreibungen, denen die im entsprechenden Reglement festgelegten Sätze zugrunde liegen, haben infolge der stark steigenden Anlagewerte um 39,7 Mio Franken zugenommen. Sie machen zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen 74% der Bruttoinvestitionen aus. Dieses Verhältniszahl ist jedoch insofern theoretisch, als die Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden konnten.

Die Kapitalkosten sind gesamthaft um 2,3 Mio Franken gestiegen. Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten beträgt 4,9%. Die Verzinsung sämtlicher Bundesdarlehen beläuft sich bei einem mittleren Zinssatz von 5,63% auf einen Betrag von 198,5 Mio Franken, was rund 60% der gesamten Kapitalkosten entspricht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

Ertrag

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z.B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe im Aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 33,9 Mio Franken. Sie sind um 6,1 Mio Franken tiefer als im Vorjahr, was auf niedrigere Kursgewinne zurückzuführen ist. Kursdifferenzen ergeben sich vor allem im internationalen Bahnabrechnungsverkehr.

Bilanz	Die Bilanzsumme hat sich um 158,1 Mio erhöht und beläuft sich per 31. Dezember 1979 auf 8402,7 Mio Franken.
Aktiven	Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 171,4 Mio auf 6891,2 Mio Franken angestiegen. Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge ist um 400 Mio Franken höher. Er beläuft sich auf 49,2% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte. Der Bestand der unvollendeten Bauten konnte um 235,5 Mio auf 933,1 Mio Franken reduziert werden. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Zunahme um 1,7 Mio Franken. Bedingt durch den Bau der Kernkraftwerke, an denen die SBB beteiligt sind, haben die Beteiligungen um weitere 5,2 Mio Franken zugenommen. Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 15,0 Mio auf 887,2 Mio Franken abgenommen. Die flüssigen Mittel erhöhten sich leicht um 3,9 Mio Franken. Die Debitoren, Darlehen und Wertschriften sowie die Materialvorräte sind im Berichtsjahr um 12,7 Mio Franken angestiegen. Die übrigen Guthaben und die Transitorischen Aktiven verzeichnen eine Abnahme um 31,6 Mio Franken. Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf den Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um 43,3 Mio auf 80,0 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.
Passiven	Das Eigenkapital hat sich um die ordentliche Zuweisung von 1,5 Mio an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden, welche nun 43,7 Mio Franken beträgt, erhöht. Das Dotationskapital blieb mit 800 Mio Franken unverändert. Dem Eigenkapital von 843,7 Mio Franken steht ein Fremdkapital von 7559 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1 : 9. Das Fremdkapital ist um 156,6 Mio angestiegen, wobei sich die festen Verbindlichkeiten um 235,9 Mio Franken erhöht haben. Einer Umwandlung des Kontokorrentguthabens der Pensions- und Hilfskasse (PHK) in langfristige Depotscheine (150 Mio) und der Aufnahme eines neuen Bundesdarlehens von 550 Mio Franken stehen die Rückzahlung von Bundesdarlehen aus den Jahren 1959, 1966, 1967 von 450 Mio und übriger Darlehen von 14,1 Mio Franken gegenüber. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 3550 Mio (58,4%) auf Darlehen des Bundes, 2110 Mio (34,7%) auf Depotscheine der PHK, 352,5 Mio (5,8%) auf übrige Darlehen, vorab der Banken und Versicherungen, und 69,3 Mio Franken (1,1%) auf die 1980 auslaufende letzte Anleihe der SBB. Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 1477,2 Mio um 79,3 Mio Franken tiefer als im Vorjahr, wobei einer Erhöhung der Guthaben der Sozialeinrichtungen um 29,6 Mio die Abnahme der Kreditoren um 52,1 Mio und der übrigen Verpflichtungen um 24,5 Mio Franken gegenüberstehen. Die Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement ging um 8,0 Mio Franken zurück. Die transitorischen Passiven konnten um 24,3 Mio Franken gesenkt werden. Die betriebseigene Sparkasse weist im Berichtsjahr einen Zuwachs von 39,5 Mio und per Ende 1979 einen Bestand von 719,0 Mio Franken auf. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnverwaltungen, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

**Kapitalfluss-
rechnung
1979**

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, gestaltet sich im Berichtsjahr wie folgt:

Herkunft der Mittel

Mio Franken

Abschreibungen und Rücklagen		
– Abschreibungen vom Anlagevermögen	384,6	
– Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	102,3	
– Übrige Abschreibungen und Rücklagen	1,9	488,8
Zunahme des Fremdkapitals		
– Feste Verbindlichkeiten	235,9	
– Laufende Verbindlichkeiten	29,6	265,5
Andere Mittelzugänge		
– Abnahme des Umlaufvermögens		
– Banken	24,9	
– Übrige Guthaben	29,8	
– Transitorische Aktiven	1,8	56,5
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1978		622,6
		<u>1433,4</u>

Verwendung der Mittel

Vermehrung des Anlagevermögens		
– Anlagen und Einrichtungen	497,1	
– Fahrzeuge	154,7	
– Vorsorglich erworbene Grundstücke	1,7	
– Beteiligungen	5,2	658,7
Vermehrung des Umlaufvermögens		
– Barbestände und Postcheck	28,8	
– Debitoren	9,9	
– Darlehen und Wertschriften	1,5	
– Materialvorräte	1,2	41,4
Abnahme des Fremdkapitals		
– Laufende Verbindlichkeiten		
– Kontokorrent Eidg. Finanzdepartement	8,0	
– Kreditoren	52,1	
– Übrige Verpflichtungen	24,5	
– Transitorische Passiven	24,3	108,9
Fehlbetrag des Jahres 1979		624,4
		<u>1433,4</u>



Baurechnung für das Jahr 1979

Bauaufwendungen				
Rechnung 1978	Fr.	Voranschlag 1979	Fr.	Rechnung 1979
541 938 767		571 400 000		497 170 803
177 857 032		196 530 000		
94 048 719		100 374 000		
82 034 038		85 400 000		
83 307 800		88 000 000		
14 505 460		13 896 000		
73 386 428		65 500 000		
16 799 290		21 700 000		
140 172 979		169 600 000		154 660 332
67 439 030		94 740 000		
35 091 417		31 340 000		
37 642 532		43 520 000		
—		5 000 000		—
682 111 746		746 000 000		651 831 135

Verbuchung der Bauaufwendungen				
Rechnung 1978	Fr.	Voranschlag 1979	Fr.	Rechnung 1979
574 101 670		637 000 000		549 495 751
348 451 109		387 200 000		
70 340 320		60 400 000		
15 137 262		19 800 000		
140 172 979		169 600 000		
108 010 076		109 000 000		102 335 384
103 301 940		102 000 000		
3 046 108		5 100 000		
1 662 028		1 900 000		
682 111 746		746 000 000		651 831 135

Betriebsrechnung für das Jahr 1979

Betriebsrechnung für das Jahr 1979

Aufwand				
Rechnung 1978	Fr.	Voranschlag 1979	Fr.	Rechnung 1979
186 582 461		196 500 000		187 287 351
		Verwaltung		
2 016 374 279		2 053 600 000		2 057 423 267
155 371 983		164 800 000		
32 621 545		29 600 000		
767 745 323		770 400 000		
149 994 264		150 100 000		
381 962 380		397 700 000		
1 568 096		1 700 000		
329 640 988		340 200 000		
197 469 700		199 100 000		
		Betrieb		
		Leitung und Allgemeines	166 591 356	
		Bahnbewachung	28 848 111	
		Stationsdienst	784 136 804	
		Zugbegleitung	153 781 487	
		Zugförderung	400 970 864	
		Schiffsdienst auf dem Bodensee	1 893 969	
		Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	315 664 313	
		Unterhalt der Fahrzeuge	205 536 363	
93 418 852		87 400 000		91 273 578
		Verschiedenes		
2 296 375 592		2 337 500 000		2 335 984 196
		Total Aufwand		
67 047 328		48 500 000		108 169 945
		Betriebsüberschuss		
2 363 422 920		2 386 000 000		2 444 154 141

Ertrag				
Rechnung 1978	Fr.	Voranschlag 1979	Fr.	Rechnung 1979
1 837 347 640		1 845 000 000		1 902 785 749
		Verkehrsertrag		
863 004 102		860 000 000		868 169 037
833 103 954		832 000 000		
13 412 781		14 000 000		
16 487 367		14 000 000		
		Reiseverkehr		
		Personenverkehr	836 644 494	
		Gepäck	13 304 917	
		Begleitete Motorfahrzeuge	18 219 626	
974 343 538		985 000 000		1 034 616 712
724 439 335		730 000 000		
180 946 203		185 000 000		
68 958 000		70 000 000		
		Güterverkehr		
		Wagenladungen	780 629 376	
		Stückgüter	189 181 268	
		Post	64 806 068	
276 075 280		291 000 000		291 368 392
		Nebenertrag		
250 000 000		250 000 000		250 000 000
		Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen		
2 363 422 920		2 386 000 000		2 444 154 141
		Total Ertrag		

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1979

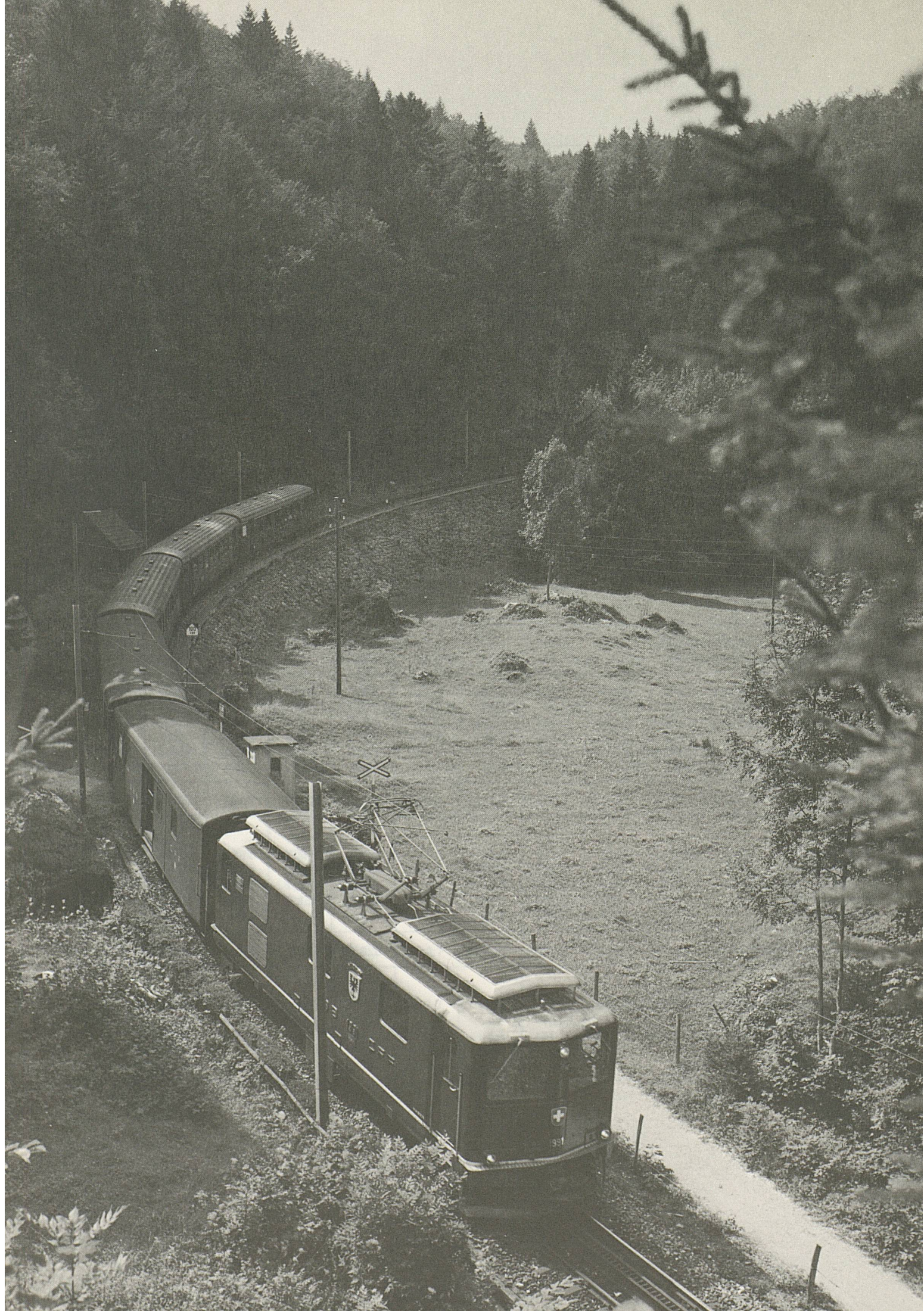
Aufwand				
Rechnung 1978	Fr.	Voranschlag 1979	Fr.	Rechnung 1979
344 930 014		370 000 000		384 600 208
650 548		1 000 000		475 483
326 423 457		338 600 000		328 668 521
293 992 215		305 400 000		
32 431 242		33 200 000		
		Abschreibungen vom Anlagevermögen		
		Abschreibungen vom Umlaufvermögen		
		Kapitalkosten		
		Zinsen für feste Verbindlichkeiten	298 050 625	
		Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	30 617 896	
132 931 032		126 800 000		128 871 555
55 311 288		55 300 000		
65 609 000		56 500 000		
12 010 744		15 000 000		
		Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner	55 171 602	
		Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	56 504 290	
		Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	17 195 663	
1 556 650		1 100 000		1 562 161
		Sonstige Aufwendungen		
806 491 701		837 500 000		844 177 928
		Total Aufwand		

Ertrag				
Rechnung 1978	Fr.	Voranschlag 1979	Fr.	Rechnung 1979
67 047 328		48 500 000		108 169 945
76 885 327		81 300 000		77 688 626
39 954 178		26 000 000		33 964 403
3 189 820		3 000 000		
5 626 407		6 000 000		
29 608 157		15 800 000		
1 529 794		1 200 000		
		Betriebsüberschuss		
		Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		
		Übrige Erträge		
		Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	3 337 469	
		Ertrag der Beteiligungen	5 084 313	
		Ertrag des Umlaufvermögens	22 003 966	
		Sonstiges	3 538 655	
183 886 833		155 800 000		219 822 974
622 604 868		681 700 000		624 354 954
		Total Ertrag		
		Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag		
806 491 701		837 500 000		844 177 928

Bilanz auf den 31. Dezember 1979 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Aktiven			
Rechnung 1978	Fr.		Rechnung 1979
6 719 774 222	Anlagevermögen		6 891 189 619
10 800 606 088	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
- 5 554 217 820	Erstellungs- oder Anschaffungswerte	11 476 730 469	
5 246 388 268	Abschreibungen	- 5 830 384 608	
1 168 625 663	Bilanzwert	5 646 345 861	
194 631 084	Unvollendete Bauten	933 109 513	
110 129 207	Vorsorglich erworbene Grundstücke	196 374 339	
	Beteiligungen	115 359 906	
902 198 652	Umlaufvermögen		887 207 358
80 836 436	Barbestände und Postcheck	109 604 491	
54 561 711	Banken	29 596 443	
198 719 379	Debitoren	208 586 056	
284 377 042	Darlehen und Wertschriften	285 946 181	
169 118 298	Materialvorräte	170 366 951	
63 380 230	Übrige Guthaben	33 607 299	
51 205 556	Transitorische Aktiven	49 499 937	
622 604 868	Passivsaldo		624 354 954
8 244 577 742			8 402 751 931
123 329 768	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		80 000 000

Passiven			
Rechnung 1978	Fr.		Rechnung 1979
842 247 000	Eigenkapital		843 747 000
800 000 000	Dotationskapital	800 000 000	
42 247 000	Rücklage zur Deckung grosser Schäden	43 747 000	
7 402 330 742	Fremdkapital		7 559 004 931
5 845 921 034	Feste Verbindlichkeiten	6 081 775 449	
3 450 000 000	Darlehen des Bundes	3 550 000 000	
69 333 000	Obligationen-Anleihen	69 333 000	
1 960 000 000	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	2 110 000 000	
366 588 034	Übrige Darlehen	352 442 449	
1 556 409 708	Laufende Verbindlichkeiten	1 477 229 482	
44 270 528	Eidgenössisches Finanzdepartement	36 309 253	
890 677 265	Sozialeinrichtungen der SBB	920 283 353	
365 483 514	Kreditoren	313 440 859	
175 807 093	Übrige Verpflichtungen	151 345 568	
80 171 308	Transitorische Passiven	55 850 449	
8 244 577 742			8 402 751 931
123 329 768	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		80 000 000



Zeitliche Übersichten

	1946	1950	1955	1960	1965	1966
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten						
1 Reisezüge, Zugskilometer	39,6	47,7	51,1	54,2	55,7	56,2
2 Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	18,5	23,5	26,8	27,4
3 Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	208,4	225,8	238,5	236,1
4 Personenkilometer	5444,5	5615,7	6273,1	6998,4	7859,4	7877,2
5 Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	23,3	29,2	37,1	37,7
6 Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	3059,0	4043,8	5187,8	5370,4
Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt						
7 Eigenes Personal	34 572	36 904	37 709	39 904	42 194	41 628
8 Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 244	1 030	1 040	930
9 Total (7+8)	36 472	37 816	38 953	40 934	43 234	42 558
Erfolgsrechnung in Millionen Franken						
Aufwand						
10 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	338,1	438,0	644,1	675,3
11 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	26,7	33,6	66,3	67,1
12 Bezüge des eigenen Personals (10+11)	248,7	309,8	364,8	471,6	710,4	742,4
13 Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	40,8	63,0	81,5	79,4
14 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,0	50,5	57,0	59,8
15 Versicherung des eigenen Personals (13+14)	63,1	84,2	87,8	113,5	138,5	139,2
16 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,7	12,0	19,3	19,2
17 Total Personalaufwand (12+15+16)	324,5	401,3	463,3	597,1	868,2	900,8
18 in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,9%	59,9%	60,6%	60,7%
19 Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	142,5	214,9	323,6	318,4
20 in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	18,7%	21,6%	22,6%	21,4%
21 Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	108,1	132,8	177,6	187,2
22 Kapitalkosten	53,9	51,3	47,2	51,6	63,6	78,8
23 Total Abschreibungen und Kapitalkosten (21+22)	124,6	127,8	155,3	184,4	241,2	266,0
24 in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	20,4%	18,5%	16,8%	17,9%
25 Gesamtaufwand (17+19+23)	545,8	647,6	761,1	996,4	1433,0	1485,2
Ertrag						
26 Reiseverkehr*	258,4	264,7	317,6	410,0	537,3	555,3
27 Güterverkehr*	305,4	325,0	454,7	582,4	746,2	764,5
28 Verkehrsertrag (26+27)	563,8	589,7	772,3	992,4	1283,5	1319,8
29 Übriger Ertrag	56,4	59,5	78,8	102,2	151,7	157,8
30 Abgeltung	—	—	—	—	—	—
31 Gesamtertrag (28+29+30)	620,2	649,2	851,1	1094,6	1435,2	1477,6
Ergebnis						
32 Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (31–25)	74,4	1,6	90,0	98,2	2,2	–7,6
33 Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	66,0	70,2	2,0	—
34 Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (32–33)*	25,4	—	24,0	28,0	0,2	–7,6
35 Einlage in die gesetzliche Reserve*	9,4	—	8,0	8,0	—	–6,1
36 Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	16,0	16,0	—	—

* vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
56,3 27,7 226,1 7651,2 38,6 5560,8	57,0 27,9 227,0 7838,6 39,7 5700,5	58,4 29,2 231,2 8071,4 42,6 6140,2	59,6 29,9 230,8 8168,3 45,6 6592,3	59,6 30,2 229,6 8226,4 45,4 6622,2	59,8 30,4 224,3 8306,3 46,1 6703,4	60,0 30,5 223,9 8402,3 47,6 7140,2	60,2 29,9 219,6 8289,3 46,2 7004,1	61,7 26,8 210,6 7984,2 34,5 5141,4	63,2 28,3 208,3 8115,4 37,4 5658,5	63,9 29,0 205,5 8028,4 38,9 5932,5	64,7 28,7 203,4 8094,1 39,9 6218,0	65,2 29,0 205,6 8294,1 44,0 6956,2
41 126 892 42 018	40 806 883 41 689	40 780 871 41 651	40 677 853 41 530	40 444 1 117 41 561	40 741 1 009 41 750	40 909 1 009 41 918	41 031 939 41 970	40 867 655 41 522	39 795 477 40 272	38 540 493 39 033	38 003 481 38 484	38 113 * *
700,4 68,8 769,2	729,6 73,0 802,6	776,4 76,7 853,1	819,0 80,6 899,6	933,1 111,4 1044,5	1055,9 117,7 1173,6	1218,2 119,8 1338,0	1339,8 126,3 1466,1	1448,0 125,0 1573,0	1453,5 123,1 1576,6	1416,3 119,9 1536,2	1424,3 114,4 1538,7	1458,6 115,6 1574,2
74,5 64,4 138,9 19,9	76,8 61,8 138,6 20,1	92,3 70,9 163,2 20,4	111,4 75,5 186,9 22,3	98,6 84,8 183,4 33,2	113,4 85,7 199,1 35,0	143,5 97,8 241,3 41,9	141,2 117,6 258,8 45,4	153,8 116,6 270,4 36,8	158,6 119,7 278,3 28,8	170,6 128,9 299,5 29,9	167,5 132,9 300,4 29,5	168,4 128,9 297,3 8,9 *
928,0 60,5%	961,3 60,3%	1036,7 60,2%	1108,8 60,8%	1261,1 62,5%	1407,7 62,8%	1621,2 65,0%	1770,3 64,1%	1880,2 63,8%	1883,7 61,1%	1865,6 61,6%	1868,6 61,8%	1880,4 * 60,7%
316,9 20,7% 195,6 92,6 288,2 18,8%	329,0 20,6% 205,5 98,3 303,8 19,1%	367,2 21,3% 211,5 108,1 319,6 18,5%	380,9 20,9% 214,2 118,9 333,1 18,3%	411,9 20,4% 216,0 129,1 345,1 17,1%	459,8 20,5% 224,9 150,0 374,9 16,7%	453,8 18,2% 241,7 176,7 418,4 16,8%	508,2 18,4% 266,0 216,4 482,4 17,5%	485,0 16,5% 300,7 280,8 581,5 19,7%	514,8 16,7% 354,2 329,9 684,1 22,2%	493,6 16,3% 340,3 329,9 670,2 22,1%	483,5 16,0% 344,9 326,4 671,3 22,2%	504,1 * 16,3% 384,6 328,7 713,3 23,0%
1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4	3023,4	3097,8
552,5 815,1 1367,6 176,6 —	566,5 836,0 1402,5 176,0 —	624,8 924,7 1549,5 194,9 —	636,4 978,4 1614,8 211,7 —	657,0 981,1 1638,1 226,0 100,0	721,9 1146,1 1868,0 256,7 100,0	756,4 1258,1 2014,5 286,3 100,0	822,7 1227,5 2050,2 316,6 160,0	793,5 1056,1 1849,6 314,3 160,0	796,6 1052,1 1848,7 331,3 195,0	842,2 986,5 1828,7 317,4 195,0	863,0 974,3 1837,3 313,5 250,0	868,2 1034,6 1902,8 320,6 250,0
1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1	2400,8	2473,4
11,1 10,0 1,1 — —	-15,6 — -15,6 -14,5 —	20,9 20,0 0,9 — —	3,7 — 3,7 — —	-54,0 — -54,0 -49,4 —	-17,7 — -17,7 -17,7 —	-92,6 — -92,6 -32,2 —	-234,1 — -234,1 — —	-622,8 — -622,8 — —	-707,6 — -707,6 — —	-688,3 — -688,3 — —	-622,6 — -622,6 — —	-624,4 — -624,4 — —

Zeitliche Übersichten

	1945	1946	1950	1955	1960	1965	1966
Bilanz auf 31. Dez. vor Verbuchung des Passivsaldos* in Millionen Franken	(nach Sanie- rung)						
Aktiven							
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge							
37 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2701	3029	3505	3656
38 Fahrzeuge	709	736	836	1055	1435	2001	2164
39 Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (37+38)	2938	2989	3287	3756	4464	5506	5820
40 Abschreibungen	942	1101	1593	2067	2635	3339	3476
41 Bilanzwert (39-40)	1996	1888	1694	1689	1829	2167	2344
42 Unvollendete Bauten	49	61	73	89	193	461	483
43 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	34	68	146	160
44 Total Anlagevermögen (41+42+43)	2067	1974	1797	1812	2090	2774	2987
45 Umlaufvermögen	167	193	184	248	308	419	531
46 Übrige Aktiven	36	43	17	43	62	97	88
47 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	5	—	—	6
48 Total Aktiven (44+45+46+47)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3612
Passiven							
Eigenkapital							
49 Dotationskapital	400	400	400	400	400	800	800
50 Gesetzliche Reserve	—	10	—	40	80	120	120
51 Rücklagen	10	13	15	30	95	92	79
52 Total Eigenkapital (49+50+51)	410	423	415	470	575	1012	999
Fremdkapital							
53 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1369	1519	1664	2036
54 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	196	254	501	484
55 Total Fremdkapital (53+54)	1806	1754	1732	1565	1773	2165	2520
56 Übrige Passiven*	95	48	18	73	112	113	93
57 Total Passiven (52+55+56)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3612
Baurechnung in Millionen Franken							
Brutto-Aufwendungen							
58 Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	99,4	128,4	254,6	264,2
59 Fahrzeuge		31,7	48,4	56,8	107,0	169,5	173,7
60 Total (58+59)*		89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	437,9
61 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	5,5	6,0
62 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	27,7	24,2	47,0	48,2
63 Netto-Aufwendungen [60-(61+62)]*		75,4	110,0	128,5	211,2	371,6	383,7

* Erläuterungen

Zu Ziffern 8/9/16/17/19:

Die Unternehmerarbeitskosten werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind erstmals im Sachaufwand enthalten.

Zu Ziffern 26/27:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 33:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947-1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 34 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio. Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio. Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655	7176
2325	2455	2571	2689	2814	2988	3186	3353	3558	3802	4005	4145	4301
6078	6362	6725	6984	7177	7505	8232	8723	9301	9804	10133	10800	11477
3613	3760	3912	4060	4219	4371	4544	4738	4964	5204	5469	5554	5830
2465	2602	2813	2924	2958	3134	3688	3985	4337	4600	4664	5246	5647
561	599	567	645	845	964	817	983	1071	1224	1527	1169	933
173	184	191	195	228	243	268	264	262	286	295	305	312
3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720	6892
498	513	564	476	555	705	965	1156	1116	1115	954	902	887
79	67	76	115	118	112	—	—	—	—	—	—	—
—	15	—	—	49	18	93	234	623	708	688	623	624
3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
114	114	99	99	99	50	32	—	—	—	—	—	—
71	56	63	48	35	36	37	38	39	40	41	42	44
985	970	962	947	934	886	869	838	839	840	841	842	844
2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846	6082
525	492	595	672	707	791	993	1062	1143	1357	1505	1557	1477
2701	2909	3152	3270	3686	4160	4950	5784	6570	7093	7287	7403	7559
90	101	97	138	133	130	12	—	—	—	—	—	—
3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403
276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1	541,9	497,1
167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3	220,3	140,2	154,7
444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4	682,1	651,8
6,0	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3	89,9	111,4	109,1	108,0	102,3
392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3	741,1	754,0	708,3	574,1	549,5

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 47:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagegruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo der Jahre 1945 (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966, 1968, 1971 und folgende.

Zu Ziffer 56:

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 58 und 60:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 62:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 63:

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

